

Deutsche Volkstänze

Heft 24 - Volkstänze aus der Rhön

Tanzweisen aus der Rhön, gesammelt, mit Tanzbeschreibungen versehen und im Auftrage des Landschaftsbundes
"Volkstum und Heimat" herausgegeben von Hans v. d. Au

Erschienen im Bärenreiter-Verlag zu Kassel

Bärenreiter-Ausgabe Nr. 868

Vorwort

Die Rhön als paradiesischer Tummelplatz begeisterter Wintersportler oder als erste und bedeutendste Heimstätte kühner Segelflieger - ihrer sind viele, die sie kennen und wissen. Uhr ihrer sind wenige, die an sonnenseeligen Sommertagen in tiefen, vollen Zügen von der spröden Herbheit wie von der beglückenden Heimlichkeit der Rhönlandschaft geschlürft haben und sie darum nie vergessen können. Und noch weniger sind derer, die ihren Bewohnern begegnet sind, jenen Menschen, die ein harter Boden bei rauhem Gebirgsklima zu schwerem Lebenskampfe ganze Geschlechter hindurch zwingt und den sonst kaum gekannten Fleiß nur kärglich lohnt. Die Rhöner sind arm, sehr arm und - wissen es nicht. Und doch gilt auch hier jene Lebensordnung: Saure Wochen, frohe Feste. Die Kirmes ist der Höhepunkt des Jahres. Ein reiches, zuletzt stark zurückgegangenes Brauchtum hat sich dazu überliefert. In seinem Mittelpunkt steht der Blö-Danz, d. h. der Tanz auf dem Plan. Es ist das einige Mal, wo man sich im Freien zum fröhlichen Tanze vereint. Denn sonst klingt nur zur Fastnacht oder bei einem Ball, der oft genug ein "Rattenbällchen" ist, ein Tanz auf. Seine größte Freude aber beim Tanze findet der Rhöner in kleinerem, vertrauten Kreise bei Hochzeiten oder in Spinnstuben (Spillestuben). Es gibt viele liederreichere und tanzfrohere Landschaften als die Rhön. Wir haben weniger Singtänze als sonst, und nicht zahlreich sind die "Zerrwanst-" Ziehharmonika-)Spieler; und noch seltener dörfliche Kapellen, die aber dann im ganzen Rhönggebiet herkommen. Dadurch ist ein ganz bestimmtes Gut an Tanz-Melodien verbreitet; vielfach sind es Tänze, die bis heute nur handschriftlich vorhanden sind. Sie hat ein Rhöner begnadeter Musiker geschaffen: Nikolaus Zitzmann (18. 2. 1813 - 7. 11. 1874) in Gersfeld. Zwei Proben seiner Kunst sind in unserer Sammlung erstmalig veröffentlicht. Für die Abdruckerlaubnis weiß ich mich den Zitzmannschen Erben zu Dank verpflichtet.

Vielen auch anderwärts in Mitteldeutschland bekannten Tänzen bin ich begegnet, ein Beweis für den engen kulturellen Zusammenhang der deutschen Landschaften, vorab mit dem Schlitzerland und Thüringen. Im folgenden sind Rhöner Formen sonst vorhandener Tänze mitgeteilt. Ihre Schönheit besteht in der Eigenart ihrer Ausführung, der Rhöner Tanz kennt keine wüste Ausgelassenheit. Wer am ruhigsten tanzt, mit größter, selbstverständlicher Zucht, tanzt am schönsten. Nur selten löst ein Juhen oder Stampfen verhaltenen Übermut aus. Bezeichnend für die Rhön ist der Ablauf aller Bewegungen dicht über dem Boden, die im südlichen Gebiet entsprechend dem beweglicheren Menschenschlag lebhafter sind als im nördlichen.

Die Grundlager der Sammlung von Rhön-Tänzen ist das Ergebnis einer Volkstanzfahrt, für deren Vorbereitung mit Ima Richter in Darmstadt und vor allem Alfred Leubecher in Gersfeld wertvolle Hilfe angedeihen ließen. Nachträglich wurde ich bekannt mit den von Erich Meyer in Bernshausen an der Kutte veröffentlichten Rhön-Tänzen in der Zeitschrift "Rhönwacht", die hoffentlich band die in Aussicht gestellte Fortsetzung finden.

Die vorliegende Sammlung sucht Freunde in und außerhalb der Rhön. Es steht zu erwarten, daß mit der staatlichen Hilfsmaßnahme für die Rhön auch dort die Freude am überlieferten einheimischen Volkstanzgut erwacht.

Mai 1935

Hans v. d. Au

Rheinländer-Zeitmaß

Zötzel-Bar hi, Zötzel-Bar har!

Zöttel-Bar hi, Zöttel-Bar har!

(Wechsel-Rheinländer)

Paartanz im Kreise

Aufstellung nebeneinander, gewöhnliche Fassung.

I. Takt 1-8: Geschlossener Rheinländer. Nach Rhöner Beschreibung: "Mal nüwersch, mal rüwersch, un in de Mett en Draler ni!"

Wiederholung: Offener Rheinländer;

T. 1: Schrittwechelschritt schräg vorwärts auseinander, Bursch links, Mädchen rechts beginnend.

T. 2: Schrittwechelschritt schräg vorwärts zueinander, Bursch rechts, Mädchen links beginnend.

T. 3 - 4: Bursch und Mädchen tanzen Schleifer mit geschlossener Fassung usw.

II. Takt 9-12: Offener Rheinländer

Takt 13 - 15: Marschmäßige Schrittwechelschritte mit offener Fassung.

Takt 16: Gegenseitige Verbeugung.

III. Takt 17 - 32: Rheinländer als Wechseltanz:

T. 17: Der Bursch macht einen Schrittwechelschritt links seitwärts, das Mädchen ebenso rechts seitwärts, so daß beide auseinander tanzen.

T. 18: Dasselbe gegengleich: Beide tanzen zueinander.

T. 19-20: Bursch und Mädchen nehmen gewöhnliche Fassung und tanzen im Schleiferschritt zweimal herum. Zum Schluß gibt der Bursch seinem Mädchen einen Schnick, so daß er

T. 21: einen Schrittwechelschritt links seitvorwärts macht und das Mädchen einen Schrittwechelschritt rechts seitwärts ausführt.

T. 22: Der Bursch macht einen Schrittwechelschritt nach innen und faßt das von ihm rechts zutanzende Mädchen.

T. 23 - 24: = T. 19-20

Im folgenden wiederholen sich die Takte 17 - 24 so oft, bis jeder Tänzer mit jedem Mädchen des Kreises einmal getanzt hat. Alsdann wird Takt 17 - 32 noch einmal als geschlossener Rheinländer mit der ursprünglichen Tänzerin getanzt.

Darauf folgt noch einmal Takt 1 - 8.

Tanz um den Kregel (Kaffee-Mühlen-Polka)

Rheinländer-Zeitmaß

The musical score consists of two systems of staves. The first system has two staves, with the first ending marked '1.' and the second ending marked 'tr'. The second system also has two staves, with the first ending marked 'II' and the second ending marked 'tr'. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4.

Tanz um den Kregel (Kaffee-Mühlen-Polka)

Paartanz im Kreise

- I. Takt 1 - 16: Aufstellung nebeneinander; gewöhnliche Fassung.
 - T. 1: 1 Schrittwechelschritt, Bursch links, Mädchen rechts.
 - T. 2: Dasselbe widergleich. Die Außenhände bleiben gefaßt.
 - T. 3 - 4: Zweimalige Drehung des Mädchens an der erhobenen Linken des Burschen rechtsherum; die freie Hand nimmt Hüftstütz. Der Bursch folgt mit Schrittwechelschritt. Im folgenden wiederholen sich Takt 1 - 4.
 - II. Takt 17 - 32: Aufstellung hintereinander auf der Kreislinie; die erhobenen Hände des Mädchens sind vom Burschen gefaßt.
 - T. 1: 1 Schrittwechelschritt links.
 - T. 2: Dasselbe rechts.
 - T. 3 - 4: Bei der vorhandenen Fassung dreht sich zuerst das Mädchen einmal rechts herum, danach der Bursch links unter gleichzeitigem Aufstampfen mit dem recht Fuß. Im folgenden wiederholen sich Takt 1 - 4.
- Die beiden Formen wechseln beliebig oft miteinander.

Hopp-hei!

Schottisch-Zeitmaß

The musical score is in 2/4 time and includes German lyrics. It features two systems of staves. The first system has two staves with lyrics: 'Komm, al - ler - lieb - stes Schätz - chen mein, dreh dich mit mir im bun - ten Reih'n, komm her, mein Schatz und'. The second system has two staves with lyrics: 'tanz mit mir, ein schö - nes Küß - chen geb' ich dir! Hopp - hei!'. The score includes first and second endings marked '1.', '4.', and '5.'.

Hopp-hei!

Paartanz im Kreise

- Zur Aufstellung machen alle Paare einen Umzug und ordnen sich dann zu Paaren im Kreise mit gewöhnlicher Fassung.
- Takt 1 - 4: Schleifer.
- Takt 5 -- 8: Marschmäßiger Schrittwechsel.
- Takt 9 - 10: nacheinander die sieben Schlußfiguren.
1. Runde: Nachstellschritt nach der Kreismitte mit dem 1. Ruf "Hopp-hei!"
 2. Runde: Nachstellschritt nach außen mit 2. Hopp-hei.
 3. Runde: Bursch und Mädchen drohen sich mit dem linken Finger, 3. Hopp-hei!
 4. Runde: Dasselbe gegengleich; 4. Hopp-hei!
 5. Runde: Umgekehrte Verbeugung; 5. Hopp-hei!
 6. Runde: Verbeugung zueinander; 6. Hopp-Hei!
 7. Runde: Bursch und Mädchen geben sich einen Kuß; 7. Hopp-hei!
- Von der 8. - 13. Runde wird die Schlußfigurenkette wieder rückwärts aufgelöst. Also 8. Runde = 6., 9. Runde = 5. usw. Der Vers wird nur zur ersten Runde gesungen. Nach alter Musikantenart wurde die übrigen Runden "Durch alle Touren" = durch alle Tonarten gespielt, eine Sitte, die man gelegentlich auch anderwärts begegnet.

Gemächlich

Bauer-Madel (Siebengang)

1. 2. 3. 4. 5. 6.
 Wenn ich nur ein-mal ein Bau-er-ma-del wär, wenn ich nur ein-mal ein Bau-er-ma-del wär! "Bau-er ma-del hi, Bau-er-ma-del her,
 7. 8. 9. 10. 11. 12.
 mag mei-ner Leb-tag ke Bau-er-ma-del me!" Tra-la-la-la-la-la-la-la-la-la-la, tra-la-la-la-la-la-la-la-la-la!

Bauermadel (Siebengang)!

Liedtext:

Wenn ich nur einmal ein Bauermadel wär,
 wenn ich nur einmal ein Bauermadel wär!
 Bauermadel hi, Bauermadel her -
 mag meiner Lebtage ke Bauermadel me!

Text zum Siebengang:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7!

Wo ist denn mein Schatz geblieben?

"In Stettin, in Berlin,

Wo die Rosen zweimal blühen."

Paartanz im Kreise

1. Art: Aufstellung gegenüber, geschlossene Fassung.
 - T. 1 - 2: 4 Nachstellschritte vorwärts, Bursch links, Mädchen rechts beginnend.
 - T. 3 - 4: 4 Nachstellschritte zurück, Bursch rechts, Mädchen links beginnend.
 - T. 5: 2 Nachstellschritte nach der Kreismitte.
 - T. 6: 2 Nachstellschritte zurück.
 - T. 7 - 8: Schleifer.
 - T. 5 - 12: Geschlossener Rheinländer
2. Art: Aufstellung gegenüber auf der Kreislinie, gewöhnliche Fassung.
 - T. 1 - 2: 4 Nachstellschritte nach der Kreismitte.
 - T. 3 - 4: Dasselbe zurück.
 - T. 5 - 8: Ruhiger Schleifer, alsdann Schulterfassung:
 - T. 5 - 12: Geschlossener Rheinländer.

Schottisch-Zeitmaß

Kalinje, dreh' di röm!

I., 1. 5. 6. 7. 8.
 Ka - lin-je, dreh' di röm!
 II., 9. 16. 16.
 1. 2.

Kalinje dreh' di röm!

Paartanz im Kreise oder in der Reihe

Aufstellung: Burschen und Mädchen stehen nebeneinander mit offener Fassung, die Unterarme waagrecht gehalten.

- I.
 - T. 1 - 5: 10 langsame schneidige Schritte vorwärts, beide, Bursch und Mädchen, links beginnend. Fassung lösen.
 - T. 6: Verbeugen nach außen.
 - T. 7: Bursch und Mädchen drehen sich mit drei Schritten an Ort einander zu, Bursch rechts-, Mädchen linksherum.
 - T. 8: Verbeugung zueinander.
- II.
 - T. 9 - 16: Schottisch.

Schottisch-Zeitmaß

Drei! Sechs! Neun!

Drei! Sechs! Neun!

Paartanz im Kreise oder in der Reihe

Aufstellung gegenüber.

1. Teil: Auf ^ Schlag mit beiden Händen auf die Schenkel.
Auf # Zusammenklatschen der eigenen Hände.
Auf o Klatschen auf die Hände des Gegenüber.
2. Teil: Schottisch.

Ratte-Bölje-Zöcher

Mazurka-Zeitmaß

Ratte-Bölje Zöcher

Paartanz im Kreise

Aufstellung gegenüber; Fassung der rechten Hand; die linke nimmt Hüftstütz.

- T. 1 Schwenkhops rechts.
- T. 2: Schwenkhops links.
- T. 3-4: Eine ganze Drehung des Mädchens nach außen am Mittelfinger der erhobenen Rechten des Burschen; danach gewöhnliche Fassung.
- T. 5: 1 Schrittwechselschritt nach der Kreismitte, Bursch links, Mädchen rechts.
- T. 6: Dasselbe zurück.
- T. 7-8: Schleifer

Im folgenden wiederholen sich Takt 1 - 8; jedoch im Wechseltanz, indem der Bursch mit dem jeweils rechts von ihm stehenden Mädchen tanzt; während er das eigene seinem Hintermann zurückschnickt.

Mazurka-Zeitmaß

Faulenzer

1. Rück 'n Stück - chen wei - ter, 2. rück 'n Stück - chen wei - ter und dann bleib stehn, 3. 4. 5. rück 'n Stück - chen wei - ter, 6. rück 'n Stück - chen wei - ter und dann bleib stehn! 7. 8. 9. Dreh dich mal um und sei nicht so dumm! 10. 11. 12.

Faulenzer

Paartanz im Kreise

Aufstellung gegenüber; gewöhnliche Fassung.

- I. T. 1 - 3: Dreimal 2 Nachstellschritte, Bursch links, Mädchen rechts beginnend.
T. 4: Beiderseitiges dreimaliges Aufstampfen.
T. 5 - 8: = T. 1 - 4 gegengleich, alsdann wird die Fassung gelöst.
T. 9: Der Bursch dreht das Mädchen an dessen erhobener Rechten mit seiner Rechten rechts herum.
T. 10: Beide verbeugen sich voreinander.
T. 11 - 12: = T. 9 - 10 gegengleich.

Wiederholung T. 1 - 12:

- II. Doppelseitige Polka Mazurka (Beugefassung) mit Drehung (= Warschauer).
T. 1 - 2: 2 Mazurkaschritte, Bursch links, Mädchen rechts.
T. 3 - 4: Halbe Drehung mit kleinen Laufschritten des Paares nach links, alsdann aufstampfen, Bursch rechts, Mädchen links.
T. 5 - 6: 2 Mazurkaschritte, Bursch rechts, Mädchen links.
T. 7 - 8: Halbe Drehung des Paares nach rechts und aufstampfen, Bursch links, Mädchen rechts usw.

Mazurka-Zeitmaß

Häi un häi bleiw aich net

1., 1. Häi und häi bleiw aich net, 2. häi eas mci Sät - zu net. 3. 4. 5. Gihn aich wu 6. 7. 8. an - nerscht hic, do wird es stich! 9. II., 9. Walzer-Zeitmaß Ru - a - di - ra - la - la, 10. 11. 12. ru - a - di - ra - la - la, ru - a - di - ra - la - la. 1, 2, 3, 4!

Hier und hier bleib' ich nicht

Paartanz im Kreise

Aufstellung nebeneinander; offene Fassung.

1. Teil: Offene Polka Mazurka.
T. 1 - 2: Bursch und Mädchen machen zwei Polka-Mazurka-Schritte, und zwar mit den Außenfüßen.
T. 3 - 4: Beide heben die gefaßten inneren Hände und drehen sich so mit sechs kleinen Schritten nach innen einmal um sich selbst.
T. 5 - 8: = T. 1 - 4.
2. Teil: T. 9 - 14: Schleifer mit gewöhnlicher Fassung.
T. 15 - 16: Beiderseitiges viermaliges Aufstampfen.

Gemächlich

Es geht nix über die Gemütlichkeit

The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of three systems of music with lyrics underneath. The first system (measures 1-5) is marked 'I. 1.' and '2.'. The second system (measures 6-12) is marked '6.', '7.', '8.', 'II. Bewegt', '9.', '10.', '11.', and '12.'. The third system (measures 13-16) is marked '13. I.', '14.', '15.', '16.', '13. 2.', '14.', '15.', and '16.'. The lyrics are: 'Es geht nix über die Gemütlichkeit, eijo, soso! Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirmes geht: eijo, soso! Vidiri, vidira, vidirallala, vidiri, vidira, vidirallala, eijo, soso! ri, vi-di-ra, vi-di-ra-la-la. ri, vi-di-ra. Ei-jo, so-so!'.

Es geht nix über die Gemütlichkeit*Liedtext:*

1. Es geht nix über die Gemütlichkeit, eijo, soso!
 Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirmes geht, eijo, soso!
 Vidiri, vidira, vidirallala, vidiri, vidira, vidirallala, eijo, soso!

2. Es geht nix über die Gemütlichkeit, eijo, soso!
 Zum Heiraten haben wir noch arg lang Zeit, eijo, soso!
 Vidiri ...

Es geht nix über die Gemütlichkeit, eijo, soso!
 Haben wir kein Geld haben's andere Leut, eijo, soso!
 Vidiri ...

Paartanz im Kreise

Aufstellung nebeneinander. Das Mädchen hat sich bei dem Jungen eingehakt.

1. Runde:

- I. T. 1 - 2: Bursch und Mädchen gehen in gewöhnlichem Schritt nach der Musik in der Kreisrichtung.
 T. 3 - 4: Bursch und Mädchen verbeugen sich zuerst zueinander, dann auseinander.
 T. 5 - 8: = T. 1 - 4.
- II. Die Paare nehmen offene Fassung und führen unter Vor- und Zurückschwingen der Arme gleichzeitig einen Hopser aus, Bursch zuerst rechts, Mädchen links, dann gegengleich.
 T. 11 - 12: Beim Vorschwingen der Arme lassen sich beide los und drehen sich einmal um sich selbst nach außen, um dann wieder offene Fassung zu nehmen.
 T. 13 - 14: = T. 9 - 10.
 T. 15 - 16: = T. 3 - 4.

2. Runde:

- I. T. 1 - 2: = 1. Runde T. 1 - 2.
 T. 3 - 4: Bursch und Mädchen fassen sich zunächst bei der rechten Hand und heben so soweit hoch, daß sie sich wie durch ein Fenster darunter zunicken können; dann ebenso links.
 T. 5 - 8: = T. 1 - 4.
- II. T. 9 - 14: = 1. Runde T. 9 - 14.
 T. 15 - 16: = T. 3 - 4. Fassung lösen.

3. Runde:

- I. T. 1 - 2: = 1. Runde T. 1 - 2.
 T. 3 - 4: Der Bursch tritt auf der Kreislinie hinter das Mädchen, faßt seine hochgehobenen Hände und sieht es über dessen Schulter zuerst rechts, dann links an.
 T. 5 - 8: = T. 1 - 4.
- II. T. 9 - 14: = 1. Runde T. 9 - 14.
 T. 15 - 16: = T. 3 - 4.

Brühtanz

I.

Wenn hier ein Topf mit Boh-nen steht und da ein Topf mit Brüh', dann laß doch Brüh' und Boh-nen stehn und tanz mit der Ma - rie!

(Gepfiffen)

16.

II., 17.

ff *p* *p* *f* *p* *f*

Brühtanz*Liedtext:*

1. Wenn hier ein Topf mit Bohnen steht und da ein Topf mit Brüh',
dann laß doch Brüh' und Bohnen stehn und tanz mit der Marie!
2. Und wenn Marie nicht tanzen kann, dann hit se schäppe Ba.
Dann zieh' se 'n langen Unterrock an, dann sieht man es ihr nicht mehr an.
3. Marie, Marie, Mariechen mein, Was hast du denn im Sinn?
Du denkst wohl an den Bohnentopf und an den Topf mit Brüh!

Tanz im Kreise "Mädchenwahl." Ein Mädchen fordert nach Verabredung 2 Burschen auf, ohne daß sie es merken.
Aufstellung: Burschenkreis außen, Mädchenkreis innen, beide einander zugekehrt; Hände in Hüftstütz

- I. 1. Runde:
T. 1 - 16: Der Mädchenkreis tanzt mit Nachstellschritten rechtsherum, desgleichen der Burschenkreis. Dabei ist darauf zu achten, daß die Gegenbewegung zum Ausdruck kommt. Am Schluß der ersten Runde drehen sich die Burschen rechtsherum nach außen, die Mädchen rechtsherum nach innen.
2. Runde:
Beide Kreise bewegen sich in der seitherigen Richtung weiter, d. h. die Mädchen mit Nachstellschritten jetzt nach links, die Burschen ebenso. Am Ende der zweiten Runde drehen sich Burschen und Mädchen wieder rechtsherum einander zu.
- II. T. 17 ff: Die Burschen fassen das vor ihnen stehende Mädchen in gewöhnlicher Fassung und tanzen Schottisch.
Andere Ausführung: Die Musik bricht bei der 2. Runde plötzlich ab, die Mädchen tanzen auf die Bursch zu und mit ihnen Schottisch. Wer übrig bleibt, tanzt in der Mitte allein.

Bemerkungen zu den Tänzen

Zötel-Bar hi, Zötel-Bar har!

Die gefällige Verbindung verschiedener Rheinländerformen (geschlossen, offen und wechselnd) hat den Tanz auf der ganzen Rhön bis heute erhalten; die "Rhönwacht" hat in auch veröffentlicht 1932, Heft 9.

Tanz um den Krengel (Kaffee-Mühlen-Polka)

Die beiden oben aufgezeichneten Formen des einfachen "Tanzes um den Krengel" (Kissen auf dem Kopf zum Tragen von Lasten) stammen aus Sparbrod und Gackenhofen, aufgezeichnet von Hans v. d. Au. Die Weise entstammt der im Vorwort genannten handschriftlichen Zitzmannschen Sammlung.

Hopp-hei!

Der Hopp-hei!-Tanz hat eine sehr lange und bemerkenswerte Geschichte, über die in der Zeitschrift "Rhönwacht" Nr. 3 Jahrgang 1933, einiges veröffentlicht ist. Der Vorläufer dieses Tanzes ist der auch sonst bekannte Siebensprung, für den in der Rhön noch viele lebendige und wissenschaftlich weiter zu verfolgende Erinnerungen vorhanden sind; ein anderer Name der älteren Tanzform ist der Kapuzinertanz. Die vorliegende Form ist als Schlußglied einer sehr langen Entwicklung zu einer harmlosen Tanzgebärde geworden, die auch heute noch im Westen wie im Osten verbreitet ist. Aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Bauer-Madel (Siebengang)

Wie viele Gegenden des deutschen Vaterlandes hat auch die Rhön den alten "Siebengang" bewahrt und zwar in zwei recht einfachen Formen, die heute noch getanzt werden. Öfter begegnet die Benennung "'s Buwers-Mäche" oder "Bauer-Mädel". Die 2. Art verdankt der Herausgeber Lehrer Kamm aus Oberweißenbrunn. Die Weise, sowie die Tanzausführung hat Hans v- d. Auf aufgezeichnet.

Kalinje, dreh' di röm!

Anstelle des auf der Schwalm und im Schlitzerland beheimateten "Kathrinchen" erscheint in der Rhön Kalinje = Karolinchen. Die zu dem Tanz vorhandenen Textstrophen sind zum Abdruck unbrauchbar. Der erste Teil der Melodie ist ein alter Signalruf. Vorgetanzt von dem Ehepaar Joh. Bartelmes in Sparbrod und aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Drei! Sechs! Neun!

Der Tanz gehört zu der fast überall im mitteldeutschen Gebiet verbreiteten Gruppe der Klatschtänze, zu denen sich im Gebiet der hohen Rhön noch ein reicherer zu den Worten "Wenn ich gleich kein'n Schatz mehr hab" findet. Die Weise b des ersten Teiles verdankt der Herausgeber Lehrer Kamm in Oberweißenbrunn. Die verbreitete Tanzausführung zeichnete Hans v. d. Au in Gersfeld auf.

Ratte-Bölje-Zöcher

Die vorbeschriebene, früher wie heute seltene und dabei sehr ansprechende Form auf Polka-Mazurka-Melodie, in der Rhön scherzweise lautmalend Polka met Socke = (Firwes) oder Zochen, Zöcher genannt, tanzte man meist nur auf einem "schwarzen" = Ratten-Bällchen, aber da mit hingebender Freude. Vorgetanzt vom Holzbauer Joh. Miehm und seiner Frau in Gackenhofen und aufgezeichnet von Hans v. d. Au. Die Weise stammt von Zitzmann.

Faulenzer

Die Weise ist eine der zahlreichen Abwandlungen der Varsoviene (auch "Warschauer" genannt) nach J. Strauß, eines Tanzes, der sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts in ganz Deutschland einer großen Beliebtheit erfreute. Er ist bis in unsere Tage auf der Rhön bekannt geblieben, doch ist auch die überlieferte Ausführung des Tanzes mit dem obenstehenden ersten Teil hübsch erweitert und hat so eine landschaftliche Sonderform erhalten. Der Umstand, daß die Tänzer sich dabei nicht allzusehr auf der Kreislinie vorwärts bewegen, hat dem "Warschauer" in der Rhön den Namen "Faulenzer" eingetragen., unter dem er sich nun neue Freunde sucht. Nach Mitteilung von D. Seuhr in Fulda u. a. aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Häi und häi bleiw aich net

Die schlichte und zugleich recht gefällige Tanzform ist in der nordwestlichen Rhön beheimatet. Nach freundlicher Mitteilung von D. Seuhr, Leiterin der bäuerlichen Werkschule in Fulda, u. a. aufgezeichnet von Hans v. d. Au.

Es geht nix über die Gemütlichkeit

Vorstehende Tanzausführung des über ganz Deutschland verbreiteten Tanzes reicht bis ins hessische hinein und dürfte Rhöner Sondergut darstellen. Aufgezeichnet bei der Rhöner Trachtengruppe in Gersfeld von Hans v. d. Au.

Brühtanz

Der Brühtanz ist ein rechter alter Spinnstübenanz und stellt eine wenig verbreitete Rhöner Eigenform der "Bohnenmarie" dar. Der Tanz war früher in mehreren Orten um Gersfeld bekannt. Nach Mitteilung von Joh. Bartelmes

Deutsche Volkstänze - Heft 24 „Volkstänze aus der Rhön“
in Sparbrod aufgezeichnet von Hans v. d. Au. Die Schottisch-Weise des 2. Teils hat Kapellmeister Hofmann in Gersfeld aufgezeichnet.